

ramenten und Kirchenzierden sehr arm und die Pfarreiangehörigen nicht imstande, aus ihren Mitteln Abhilfe zu schaffen. Daher werden die Geistlichen aufgefordert, den Boten, der für diese Kirche sammeln werde, gut aufzunehmen und das gute Werk von der Kanzel aus zu empfehlen. Um besseren Erfolg zu sichern, erteilte der Bischof den Wohltätern einen Ablass unter den gewöhnlichen Bedingungen.

Die Kirche wird also um 1514 wieder neu hergestellt worden sein. Zu bedauern ist, daß gar keine kirchlichen Altertümer auf uns gekommen sind, als die Statue der Mutter Gottes auf dem Marienaltar, die aus der Zeit von 1500 herkommen dürfte, ein Relief aus Sandstein, den Tod Mariens darstellend, das jetzt über dem Portal der Kirche angebracht ist, und das Fastentuch gewöhnlich „Hungertuch“ genannt, das während der Fastenzeit unter dem Chorbogen hing, und das der Überlieferung zufolge von zwei Jungfrauen aus dem Haag i. J. 1612 geschenkt worden ist.

Eine bemalte Scheibe mit dem Klosterwappen bezeugte noch i. J. 1871, daß i. J. 1539 das Kloster die Kirche erbaut hat.

Im Jahre 1694 verlangte das Kloster zur notwendigen Verbesserung der Kirche von der Kirchengemeinde einen Beitrag von 100 Gulden. Die Gemeinde weigerte sich dessen und fand beim Bischof Recht. Das Kloster mußte alle Ankosten bezahlen.

„Im Juli 1706 unter dem Abte Adalbert wurde das Turmdach renoviert. Administrator und Pfarrer war P. Adrian Streber, Landammann war Andreas Gisfel von Ruggell, Kirchenvogt und Baumeister Richter Ferdinand Rescher.“

Im Jahre 1742 scheint das Schiff der Kirche neu gebaut worden zu sein; denn im folgenden Jahre konsekrierte der Bischof Josef Benedikt wieder zwei Seitenaltäre, den einen zur Ehre der hl. Jungfrau Maria und des hl. Antonius, den anderen zur Ehre des hl. Johannes des Täufers und des hl. Sebastian.

Vom Jahre 1740 datiert die Authentik für die Reliquien der hl. Martyrer Urban, Amentius und Justa.

Im Jahre 1743 wurden 2 neue Altäre konsekriert.

Vom Jahre 1748 datiert ein Indulgenzbrief für den neuen Hochaltar.

„Im Sept. 1753 ist ein Teil des Turmdaches durch David Bachmann aus Rankweil renoviert worden. Abt war damals P. Norbert Kaufmann, Administrator P. Augustin Leitner, Pfarrer Vinzenz